

::: **C. F. Amelangs Verlag in Leipzig** :::

Am 28. August gelangt zur Ausgabe:

(Z)

Adolf Klarenbach

Ein Roman aus der Reformationszeit
von **Emil Hellenberg**

Preis brosch. M. 4.50 ord., M. 3.15 no., M. 2.95 bar, geb. M. 6.— ord., M. 4.20 no., M. 3.90 bar und 11/10 Expl.

Seiner letzten historischen Romandichtung „Das Kreuz auf Dornawyl“ läßt Emil Hellenberg einen neuen Roman großen Stils unter dem Titel „Adolf Klarenbach“ folgen. In die Reformationszeit, deren 400jährige Erinnerungsfeste uns das Jahr 1917 bringt, führt uns diesmal der Dichter. Adolf Klarenbach! Der Name des bergischen, rheinischen Reformators und Märtyrers wird wie eine Glocke durchs Land klingen und längst versunkene Bilder von Kämpfen der Väter, von Heldengröße, von Mannesfinn und Opfermut wieder zum Leben wecken. Schauplatz der Handlung ist Elberfeld, das Wuppertal, der Buscherhof, Beyenburg, Köln u. a. Ein Denkmal von Stein hat die dankbare Heimat ihrem großen Sohn errichtet: unweit des heute noch stehenden Buscherhofes fand es seinen Platz zwischen Lüttringhausen und Lennep im Bergischen Land. Die Erinnerung an die Reformationszeit wird auch den Namen „Adolf Klarenbach“ wieder aufleuchten lassen. Ihm ein lebendiges Denkmal im Herzen Tausender zu setzen, dürfte der vorliegende neue Roman Emil Hellenbergs berufen sein.

Wir bitten gleichzeitig um Ihre erneute Verwendung für den früheren Roman Emil Hellenbergs:

Das Kreuz auf Dornawyl

Preis brosch. M. 4.— ord., M. 2.80 no., M. 2.65 bar, geb. M. 5.— ord., M. 3.50 no., M. 3.35 bar und 7/6 Expl.

Die Sprache des Dichters ist wundervoll, eigenartig und nicht maniert. . . . das Buch eine Dichtung ersten Ranges.

Firmen, die unser Zirkular nicht erhielten und daher bis heute nicht verlangten, wollen dies bitte umgehend nachholen. Bestellzettel in der Beilage.

Leipzig, im August 1917.

C. F. Amelangs Verlag

Neuheit ersten Ranges!

„Der Militärradfahrer“ in Wort und Bild.

Leinwandband, Taschengröße, 98 hochinteressante Photographien mit Lehrtext für Militär- und Jugendwehrradfahrer zum Selbstausbilden. Vorwort und Begleitschreiben von hohen Offizieren. Einzelverkauf M. 2.50. Wegen Zeitmangel gebe auch die ganze Auflage (noch 4000 Stk.) ab.

Selbstverlag des Verfassers:

Wiesfeldw. Th. Schlayer,

Führer der Radfahrer-Abtlg. E. R. 120, Stuttgart.

Berlagsabgabe von Serien-Postkarten aus obigem Werk.

Nur einmal hier angezeigt!

P. P.

In Kürze erscheint:

Europa vor der Verarmung

Beiträge zur Ökonomie des Weltkrieges

von
Martin Koch.

Inhalt:

I. Vorwort. II. Trügerischer Glanz. III. Die wirklichen Einbußen der Volkswirtschaft. IV. Wenn heute der Friede käme.

Etwa 2 Bogen 8°. 80 J. Berl.-Preis, 55 J. in Rechnung, 50 J. bar; 13/12.

Liefere nur in Rechnung, wenn gleichzeitig Barbestellung erfolgt.

Unentbehrlich f. jeden Politiker und Volkswirtschaftler.

Bestellzettel liegt dieser Nummer bei. Ich bitte zu verlangen.

Leipzig-Schleußig, Schnorrstr. 29

Richard Kühn

vordem: Leipzig, Lange Str. 2.

Abteilung: Buchverlag
gegr. 1894.

Kundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abtlg.

Eine Festgabe für die evangelische Christenheit

(Z) Demnächst erscheint und ist auch durch die Barsortimente zu beziehen:

Luthersagen

und Reformationsgeschichtchen

Von **Lehrer Friedrich Kunze, Suhl**

Elegant kart. 3 M.

Halbleinen 4.50 M.

Nicht weniger als 67 vollstümliche Sagen sind es, die sich an den vielgepriesenen — und auch vielgeschmähten „Mann Gottes“ knüpfen und ihn zum wahren „Sagenhelden“ stempeln, während sich weitere 33 sagenhafte Erzählungen auf gar mannigfaltige Weise mit seiner denkwürdigen „neuen Lehre“ befassen. — Es dürften sicherlich die Kunzeschen Luther- und Reformationsagen nicht nur ein vorübergehendes „Festbüchlein“ bilden, sondern in Zukunft immerdar „zeitgemäß“ bleiben. Nicht nur bei **Geistlichen, Lehrern, Volksforschern, Kulturhistorikern** u. a. verdient es der Bibliothek einverleibt zu werden, nein, auch **jede evangelische Schule und Familie** müßte diesen wertigen „Hausfreund“ beherbergen. Ebenso wie ehemals Gellerts Fabeln, Hebels Schafkästlein und neuerdings die Grimmschen Märchen werden die „Luthersagen und Reformationsgeschichtchen“, die der Herausgeber „der evangelischen Christenheit“ darbietet, ein echtes Volksbuch bilden, das auch unsere Feldgrauen mit seinem anziehenden Lesestoffe kurzweilen dürfte.

Ich bitte diejenigen Firmen, welche auf mein Rundschreiben hin noch nicht bestellt haben, um schnellste Aufgabe ihrer Bestellung. Zettel liegt bei.

Unverlangt versende ich nicht.

Leipzig, 25. August 1917.

Kurt Scholke.

Zeitgemäß!

Stufenenerregend!